

Domus Steuerberatungs-AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024

Vivawest GmbH,
Essen

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vivawest GmbH, Essen

Amtsgericht Essen, HRB 19621

Bilanz in €	31.12.2024	31.12.2023
Entgeltlich erworbene Lizenzen	420.917,51	503.021,51
Immaterielle Vermögensgegenstände	420.917,51	503.021,51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	334.337,00	456.191,00
Sachanlagen	334.337,00	456.191,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.775.141.225,06	1.775.141.225,06
Beteiligungen	47,90	47,90
Wertpapiere des Anlagevermögens	397.864,76	244.712,43
Andere Finanzanlagen	500.000,00	500.000,00
Finanzanlagen	1.776.039.137,72	1.775.885.985,39
Anlagevermögen	1.776.794.392,23	1.776.845.197,90
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.863.814.900,42	1.776.202.972,74
Sonstige Vermögensgegenstände	1.963.065,45	4.346.924,53
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.865.777.965,87	1.780.549.897,27
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	62.021.582,23	61.295.629,06
Flüssige Mittel	62.021.582,23	61.295.629,06
Umlaufvermögen	1.927.799.548,10	1.841.845.526,33
Rechnungsabgrenzungsposten	662.775,35	907.331,11
Summe Aktiva	3.705.256.715,68	3.619.598.055,34
Gezeichnetes Kapital	150.273.497,00	150.273.497,00
Kapitalrücklage	771.787.848,94	771.787.848,94
Andere Gewinnrücklagen	303.372.720,35	303.372.720,35
Gewinnrücklagen	303.372.720,35	303.372.720,35
Jahresüberschuss (Vorjahr: Bilanzgewinn)	166.707.147,63	149.000.000,00
Eigenkapital	1.392.141.213,92	1.374.434.066,29
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	69.958.000,00	71.874.349,00
Steuerrückstellungen	36.832.737,78	35.318.072,23
Sonstige Rückstellungen	21.579.213,89	29.016.589,14
Rückstellungen	128.369.951,67	136.209.010,37
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.502.101.146,38	1.457.434.933,76
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	24.527.099,70	24.527.041,56
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	655.893.606,08	625.051.854,48
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330.000,00	330.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.893.697,93	1.611.148,88
Verbindlichkeiten	2.184.745.550,09	2.108.954.978,68
Summe Passiva	3.705.256.715,68	3.619.598.055,34

Vivawest GmbH, Essen

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2024	2023
Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	2.531.763,30	2.639.244,79
Umsatzerlöse	2.531.763,30	2.639.244,79
Sonstige betriebliche Erträge	2.298.590,62	1.985.286,78
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-352.000,00	-404.000,00
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-352.000,00	-404.000,00
Löhne und Gehälter	-2.288.698,04	-2.407.256,73
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-578.770,66	-4.218.201,75
Personalaufwand	-2.867.468,70	-6.625.458,48
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-419.752,46	-462.959,78
Abschreibungen	-419.752,46	-462.959,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.112.860,01	-4.886.952,10
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	159.515.057,95	127.898.264,17
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.500,00	5.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81.933.070,24	63.508.217,89
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-364.930,66	-1.750.524,41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62.290.446,70	-56.399.884,22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.520.126,55	-12.939.122,94
Ergebnis nach Steuern	166.363.397,03	112.567.111,70
Sonstige Steuern	343.750,60	437.748,68
Jahresüberschuss	166.707.147,63	113.004.860,38
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		35.995.139,62
Bilanzgewinn		149.000.000,00

1 Grundlagen des Jahresabschlusses

1.1 Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Vivawest GmbH, Essen, eingetragen im Handelsregister unter HRB-Nr. 19621 beim Amtsgericht Essen, wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Vivawest GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB.

Die Vivawest GmbH erstellt einen Konzernabschluss in Anwendung des § 315e Abs. 3 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der mit diesen übereinstimmt. Der Konzernabschluss der Vivawest GmbH und ihrer Tochtergesellschaften wird gemäß § 290 HGB aufgestellt und wie der HGB-Konzernabschluss (kleinster und größter Konsolidierungskreis) der RAG-Stiftung, Essen, in den die Vivawest GmbH mit ihren Tochtergesellschaften auf oberster Ebene einbezogen wird, im Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) veröffentlicht.

1.2 Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt grundsätzlich drei bis fünf Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird ebenfalls zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten vermindert um Abschreibungen bilanziert. Neuzugänge werden linear über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 €, werden in einen Jahressammelposten eingestellt, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird. Zugänge mit einem Wert von bis zu 250,00 € werden im Zeitpunkt des Zugangs als Aufwand erfasst.

1.2.2 Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, andere Finanzanlagen sowie die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. ihren Einbringungswerten bewertet.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageskursen angesetzt.

1.2.3 Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, flüssigen Mittel und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bilanziert. Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand wird mit einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

1.2.4 Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen (Projected-Unit-Credit-Methode). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch jährliche Steigerungen von Entgelten mit 2,75 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,75 Prozent p.a.) und Renten 2,00 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,00 Prozent p.a.) berücksichtigt. Die Bewertung basiert auf den biometrischen Grundlagen der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

Die Pensionsrückstellungen sowie sonstige langfristige Personalarückstellungen werden versicherungsmathematisch berechnet.

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre für eine angenommene Laufzeit von fünfzehn Jahren. Der für die Bewertung angewandte Zinssatz beträgt 1,90 Prozent p.a. (Vorjahr: 1,83 Prozent p.a.). Der Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt -516.686,00 € (Vorjahr: 735.101,00 €).

Zur Abdeckung der künftigen Ausgaben für Bergbaufolgelasten sind Rückstellungen für entstandene und verursachte Bergschäden sowie für Dauerbergschäden auf der Grundlage der im Steinkohlenbergbau üblichen Verfahren gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen berücksichtigen in ausreichendem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

1.2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

1.2.6 Haftungsverhältnisse

Die übrigen Haftungsverhältnisse sind mit ihrer Hauptschuld am Bilanzstichtag angesetzt.

2 Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

In der Bilanz sind die Positionen des Anlagevermögens mit ihren Nettobuchwerten ausgewiesen. Die Entwicklung der Anschaffungskosten und Abschreibungen ist in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs-/Herstellungskosten				
in €	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
Entgeltlich erworbene Lizenzen	1.035.805,78	38.080,00	-18.431,68	1.055.454,10
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.035.805,78	38.080,00	-18.431,68	1.055.454,10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.402.522,38	177.714,46	-18.964,64	4.561.272,20
Sachanlagen	4.402.522,38	177.714,46	-18.964,64	4.561.272,20
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.802.053.669,99	0,00	0,00	1.802.053.669,99
Beteiligungen	47,90	0,00	0,00	47,90
Wertpapiere des Anlagevermögens	244.712,43	167.547,30	-14.394,97	397.864,76
Andere Finanzanlagen	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00
Finanzanlagen	1.802.798.430,32	167.547,30	-14.394,97	1.802.951.582,65
Anlagevermögen	1.808.236.758,48	383.341,76	-51.791,29	1.808.568.308,95

Kumulierte Abschreibungen				
in €	01.01.2024	Zugänge des Geschäftsjahres	Änderungen im Zusammenhang mit Abgängen	31.12.2024
Entgeltlich erworbene Lizenzen	532.784,27	120.184,00	-18.431,68	634.536,59
Immaterielle Vermögensgegenstände	532.784,27	120.184,00	-18.431,68	634.536,59
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.946.331,38	299.568,46	-18.964,64	4.226.935,20
Sachanlagen	3.946.331,38	299.568,46	-18.964,64	4.226.935,20
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.912.444,93	0,00	0,00	26.912.444,93
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	26.912.444,93	0,00	0,00	26.912.444,93
Anlagevermögen	31.391.560,58	419.752,46	-37.396,32	31.773.916,72

Buchwerte		
in €	01.01.2024	31.12.2024
Entgeltlich erworbene Lizenzen	503.021,51	420.917,51
Immaterielle Vermögensgegenstände	503.021,51	420.917,51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	456.191,00	334.337,00
Sachanlagen	456.191,00	334.337,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.775.141.225,06	1.775.141.225,06
Beteiligungen	47,90	47,90
Wertpapiere des Anlagevermögens	244.712,43	397.864,76
Andere Finanzanlagen	500.000,00	500.000,00
Finanzanlagen	1.775.885.985,39	1.776.039.137,72
Anlagevermögen	1.776.845.197,90	1.776.794.392,23

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gliedern sich wie folgt:

in €	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.863.814.900,42	1.776.202.972,74
Sonstige Vermögensgegenstände	1.963.065,45	4.346.924,53
	1.865.777.965,87	1.780.549.897,27

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in voller Höhe sonstige Vermögensgegenstände und resultieren im Wesentlichen aus dem Finanzverkehr sowie Gewinnabführungsverträgen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten überwiegend Steuerforderungen.

2.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen Geldbeschaffungskosten ausgewiesen, die über die Laufzeit der Zinsbindung abgeschrieben werden.

2.4 Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.273.497,00 €. Zum Bilanzstichtag wird das Stammkapital zu 40,0 Prozent von der RAG-Stiftung, Essen, zu 26,8 Prozent von der Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mit beschränkter Haftung, Hannover, zu 18,2 Prozent von der RAG Finanz-GmbH & Co. KG, Essen, zu 7,5 Prozent von dem Evonik Pensionstreuhand e.V., Essen, und zu 7,5 Prozent von der Evonik Operations GmbH, Essen, gehalten.

Aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wurden 149.000.000,00 € an die Gesellschafter entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital ausgeschüttet.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in €	31.12.2024	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.502.101.146,38	390.804.318,89	1.111.296.827,49	692.196.998,50
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	24.527.099,70	27.099,70	24.500.000,00	24.500.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	655.893.606,08	655.893.606,08	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330.000,00	330.000,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.893.697,93	1.893.697,93	0,00	0,00
	2.184.745.550,09	1.048.948.722,60	1.135.796.827,49	716.696.998,50

in €	31.12.2023	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.457.434.933,76	325.059.436,41	1.132.375.497,35	729.149.624,76
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	24.527.041,56	27.041,56	24.500.000,00	24.500.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	625.051.854,48	625.051.854,48	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330.000,00	330.000,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.611.148,88	1.611.148,88	0,00	0,00
	2.108.954.978,68	952.079.481,33	1.156.875.497,35	753.649.624,76

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 493.490.360,99 € an Grundstücken von Tochterunternehmen grundpfandrechtlich besichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in voller Höhe sonstige Verbindlichkeiten und resultieren im Wesentlichen aus dem Finanzverkehr. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 20.700,00 € (Vorjahr: 20.700,00 €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 330.000,00 € (Vorjahr: 330.000,00 €). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 566.237,12 € (Vorjahr: 192.766,66 €) enthalten.

3 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.293.232,90 € (Vorjahr: 1.981.536,53 €).

3.2 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind 525.366,17 € (Vorjahr: 4.164.905,82 €) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Konzernprojekten und der Konzernverwaltung.

3.4 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten 77.333.586,86 € (Vorjahr: 62.137.062,42 €) Erträge aus verbundenen Unternehmen und 993.648,90 € (Vorjahr: 1.043.300,84 €) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

3.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet mit 24.557.670,73 € (Vorjahr: 20.334.136,54 €) Aufwendungen für verbundene Unternehmen und mit 1.278.084,00 € (Vorjahr: 1.219.442,40 €) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

4 Sonstige Angaben

4.1 Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften von 21.340.493,66 € (Vorjahr: 24.856.501,98 €) betreffen ganz überwiegend Vertragserfüllungsbürgschaften für Bauvorhaben von verbundenen Unternehmen.

Ergänzend hat die Vivawest GmbH gegenüber einem verbundenen Unternehmen erklärt, ihren Einfluss in der Weise geltend zu machen, dass es finanziell so ausgestattet bleibt, dass es seine Verpflichtungen zur Realisierung eines Bauvorhabens mit einem Investitionsvolumen von rund 45 Mio. € erbringen kann.

Das Risiko der Inanspruchnahme schätzen wir aufgrund der soliden wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften als äußerst gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

4.2 Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

4.3 Geschäftsführung

Uwe Eichner

Vorsitzender der Geschäftsführung

Strategie, Portfoliomanagement/Akquisition, Kommunikation, IT, Geschäftsführungsbüro/Compliance, Revision, Rechnungswesen/
Controlling, Finanzen, Steuern, Neubau

Karin Erhard

Personalmanagement/Führungskräfte, Einkauf, Standortservices, Recht, Immobiliendienstleistungen, Bergbaufolgemanagement

Haluk Serhat

Kundenmanagement, Immobilienvertrieb, Zentrale Bewirtschaftung, Bestandstechnik

4.4 Aufsichtsrat

Bärbel Bergerhoff-Wodopia

Vorsitzende des Aufsichtsrates

Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung

Alexander Bercht

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Mitglied des Geschäftsführenden Hauptvorstandes der IGBCE

Hans-Jürgen Best

Selbstständiger Berater

Nadine Bloemers (seit 14. Juni 2024)

Stellvertretende Landesbezirksleiterin Landesbezirk Westfalen der IGBCE

Frank Faulhaber

Mitglied der Geschäftsführung der Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und
Energie mit beschränkter Haftung

Michael Groll

Bereichsleiter der Vivawest Wohnen GmbH

Michael Kalthoff

Mitglied des Vorstandes der RAG AKTIENGESELLSCHAFT

Ralf Leidag

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Vivawest Dienstleistungen GmbH

Katrin Oberholz

Zweite stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates der Vivawest Wohnen GmbH

Markus Pliska

Vorsitzender des Betriebsrates der Vivawest Wohnen GmbH

Dr. Jürgen-Johann Rupp

Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung

Jörg Schneidinger

Vorsitzender des Betriebsrates der HVG Grünflächenmanagement GmbH

Peter Schrimpf

Vorsitzender des Vorstandes der RAG AKTIENGESELLSCHAFT

Harald Sikorski (bis 15. Mai 2024)

Landesbezirksleiter Landesbezirk Bayern der IGBCE

Carsten Spaeder

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der Vivawest Wohnen GmbH

Michael Vassiliadis

Vorsitzender der IGBCE

Thomas Wessel

Mitglied des Vorstandes der Evonik Industries AG

Essen, 06. Februar 2025

Vivawest GmbH

Die Geschäftsführung



Eichner
(Vorsitzender)



Erhard



Serhat

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Vivawest GmbH, Essen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Vivawest GmbH, Essen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 6. Februar 2025

Domus Steuerberatungs-AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Daniel Ranker
Wirtschaftsprüfer

Hans-Jörg Sonnhoff
Wirtschaftsprüfer

